Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 13 (1940)

Artikel: Statistik solothurnischer Glasgemälde. I. Teil
Autor: Dietschi, Hugo
Kapitel: A: Stadtscheibe
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-322805

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Stadtscheibe.

1. *Glasgemälde mit Ansicht der Stadt Solothurn 1659.* (Prospekt aus der Vogelschau.) (34,5×25,5 cm.)
Monolithminiature in Braun mit Anwendung von Mennig.
SOLOTHURN (im Besitze der Frau Gräfin Angélique von Sury de Bussy, nun Museum). — Kopie der Scheibe (Diapositiv 20×26 cm) im Museum Olten. Lith. Reproduktion von J. Hürzeler, cop. fec. 1877. Lith. X. Amiet, Solothurn. — J. R. Rahn, Kstdenkm. Soloth. 1893, S. 139/140. — Edg. Schlatter, Baugeschichtl. über die Stadtbefestigungen von Soloth. 1921, S. 20 (Abb. 12). — Bürgerhaus Soloth. 1929, Taf. 3. — F. Wyss, Solothurn 1931 (Abb. Taf. II).
Glasmaler: Wolfgang Spengler aus Konstanz. Er lebte von 1624 bis nach 1678 seiner Kunst und hielt sich längere Zeit in Solothurn auf. Sch. K. L. III 188.

B. Solothurnische Aemterscheiben und -Risse.

1. Aemterscheiben.

Vom Rate zu Solothurn verehrt.

2. *Rundscheibe (um 1520) in Renaissance-Rahmen (um 1530).* Ohne Jahrzahl. (56×52 cm.) Aelteste bekannte solothurnische Aemterscheibe.
Im Mittelgrund zwei gegeneinander gestellte Standeswappen, überragt vom bekrönten Reichsschild (Doppeladler), beidseitig begleitet von einem Löwen. Im geschlossenen Umkreis 13 Herrschaftswappen: Dorneck, Bechburg, Läbern, Flumenthal, Gilgenberg, Thierstein, Messen, Falkenstein, Altreu, Olten, Buchegg, Gösgen, Halten. Die umgebende Renaissance-Architektur ist unten durch ein Puttenfries tanzender Berner Bären abgeschlossen.
BASEL (Privatbesitz Vischer-Burckhardt). — Die Scheibe stammt aus der Maison blanche (Schloss Landshut bei Utzenstorf) der Familie Sinner in Yvorne. — Abgeb. bei R. und L. M. Vischer-Burckhardt „Der Pfeffingerhof zu Basel". 1918 Frobenius Basel, Taf. 75.